Hänsel & Gretel zum Advent

LÜBECK. An allen drei Adventssonntagen, 6., 13., und 21. Dezember, spielt die Taschenoper Lübeck im Theaterhaus der Gemeinnützigen, Königstraße 17, die Märchenoper „Hänsel & Gretel". Wenn Hänsel und Gretel singen und tanzen, dann wollen sie natürlich, dass die Zuschauerkinder mitmachen, damit es wirklich lustig wird. Dabei kann auch schon mal etwas kaputtgehen, vor allem, wenn da eine unbekannte Frau mit vielen Ideen die Finger im Spiel hat… Kein Wunder, dass die Mutter schimpft und die Kinder in den Wald zum Beerenpflücken schickt. „Hänsel und Gretel" lehnt sich an das Grimmsche Märchen an, ist aber modern und ganz anders. Der Themenschwerpunkt liegt auf den Fragen gut und böse, Urteil und Vorurteil. Los geht es am 6. Dezember ab 16 Uhr, am 13. und am 21. Dezember jeweils ab 11 Uhr. Karten gibt es unter www.taschenoper-lübeck.de

Wie fahrradfreundlich ist Lübeck?

SCHLESWIG-HOLSTEIN. Noch bis zum 30. November können Jung und Alt beim ADFC-Fahrradklima-Test (FKT) bewerten, wie fahrradfreundlich der eigene Wohnort ist. Der ADFC-Fahrradklima-Test vereint drei Befragungen und macht so die Fahrradfreundlichkeit eines Ortes aus der Perspektive von Erwachsenen, Jugendlichen und Kommunen sichtbar. In dem eigenen Wohnort kennen sich Radfahrerinnen und Radfahrer am besten aus und wissen, was schon gut funktioniert und wo noch Verbesserungsbedarf besteht. Diese Erfahrungen liefern wertvolle Hinweise für Verkehrsplanerinnen, Verkehrsplaner und politische Verantwortliche. Die Ergebnisse zeigen, wo der Radverkehr bereits stark ist und wo noch nachgebessert werden muss. Wer an der Befragung teilnehmen möchte, kann dies über den nachfolgenden Link tun: https://fkt.adfc.de/

Ausstellung „im dazwischen"

LÜBECK. Zehn Künstler und Künstlerinnen haben seit acht Monaten an ihren Ideen zum Thema „im dazwischen" gearbeitet. Allein oder zu zweit hat sich die Gruppe mit gesellschaftlichen Fragen beschäftigt. Wie entwickelt sich der Raum und das Miteinander in der heutigen Zeit zwischen uns? Neun Positionen kristallisierten sich heraus. Es sind Zeichnungen, Aquarelle, Collagen, Installationen u. a. zu sehen. Die Vielfalt regt zum Mitdenken an. Die Gemeinschaft Lübecker Künstlerinnen und Künstler lädt zur Eröffnung für den heutigen Sonnabend, 14. November, ab17 Uhr in der Galerie Artler, Große Burgstraße 32 in Lübeck ein. Besucht werden kann die Ausstellung bis Sonnabend, 5. Dezember, immer donnerstags und freitags von 16 bis 19 Uhr, sonnabends von 11 bis 14 Uhr.

Vollsperrung in der Ratzeburger Allee

LÜBECK. Der Ausbau der Radroute Plus in der Ratzeburger Allee schreitet weiter voran. Die Ratzeburger Allee wird daher von Montag, 16. November, bis voraussichtlich Montag, 30. November, zwischen der Kahlhorststraße und dem Bereich hinter der Einmündung Weinbergstraße wegen Asphaltierungsarbeiten vollständig für den motorisierten Verkehr gesperrt. Der Kfz-Verkehr wird in beiden Fahrtrichtungen über Kahlhorststraße, Mönkhofer Weg und Kastanienallee umgeleitet. Die Umleitung erfolgt in beide Richtungen. Der stadteinwärts fahrende Radverkehr kann während der Arbeiten bereits den neu fertiggestellten Radweg nutzen. Für den Radverkehr stadtauswärts wird eine ausgeschilderte Umleitung eingerichtet. Die Gehwege bleiben während der gesamten Bauzeit uneingeschränkt nutzbar.



Schauspieler Wanja Mues und seine Kolleginnen Chiara Schoras und Anneke Kim Sarau unterstützen die Bücherpiraten im November und Dezember.
Fotos: Arne Jeran, Agentur Schlag/Mathias Bothor, Barbara von Woellwarth

Jedes Kind braucht Bücher!

Benefiz-Veranstaltungen der Bücherpiraten starten heute mit einem Poetry-Slam – später lesen Schauspielerinnen und Schauspieler für Kinder und ihre Familien.

LÜBECK. In der Vorweihnachtszeit Gutes zu tun, hat bei den Lübecker Buchpiraten Tradition. Und diese wird mit der ersten von sieben Benefiz-Veranstaltungen am heutigen Sonnabend, 14. November, fortgeführt. Ab 19 Uhr heißt es in der Fleischhauer Straße 71 dann „Hej allihopa! – Hi everone! – Hallo zusammen!", wenn beim Spoken-Word-Abend der Slämmerlämmer und ihrer schwedischen Gäste auf Schwedisch, Englisch und Deutsch um die Wette geslammt wird. Karten für diesen Poetry-Slam gibt es für 8, erm. für 5 Euro unter www.buecherpiraten.de. Dort gibt es auch die Möglichkeit, eine Förderpreiskarte für 15 Euro zu erwerben, um die wichtige Arbeit der Bücherpiraten zu unterstützen. Jede Spende von 15 Euro ermöglicht es ihnen, ein Kind ein Jahr lang mit Büchern zu versorgen: entweder im Benefiz-Laden oder per BücherpiRad in der KiTa. So haben es in vergangenen Jahren Tausende Bücher in Familien geschafft, in denen sonst nicht gelesen würde.Gleichzeitig hilft diese Spende, dass das pädagogische Angebot der Bücherpiraten kostenlos bleiben kann – damit jedes Kind teilnehmen kann.

Am Sonnabend, 21. November, liest der Schauspieler Wanja Mues („Ein Fall für Zwei") aus Michael Endes Klassiker „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer), während Illustratorin Lena Winkel die Geschichte auf der Bühne sichtbar werden lässt.

Einen Tag vor Nikolaus, am Sonnabend, 5. Dezember, geht es ab 19 Uhr um Rico, Oskar und den Tieferschatten. Schauspielerin Chiara Schoras und die Künstlerin Franziska Blinde erwecken die Figuren aus Andreas Steinhöffels Kinderbuchreihe zum Leben.

Den Abschluss der Spendenaktion bildet am Sonnabend, 20. Dezember, eine besondere Veranstaltung: Schauspielerin Anneke Kim Sarnau liest ab 19 Uhr aus Cornelia Funkes Adventsgeschichte „Hinter verzauberten Fenstern". Die Illustratorin und Figurenbauerin Sara-Christin Richter wird live auf der Bühne schnitzen. Sie hatte für eine Neuausgabe des Buches die Welt hinter den Fenstern mit viel Liebe zum Detail nachgebaut. Karten für alle Veranstaltungen gibt es unter www.buecherpiraten.de

„Nobelpreis der Kirche" für Cornelia Schäfer

LÜBECK. Mit großer Dankbarkeit und sichtlich bewegt hat Dr. Cornelia Schäfer am Reformationstag im Dom zu Lübeck die Bugenhagenmedaille entgegengenommen. Bischöfin Kirsten Fehrs überreichte ihr die höchste Auszeichnung der Nordkirche und würdigte damit mehr als 30 Jahre ehrenamtlichen Einsatz für den Dom, die Lübecker Innenstadtkirchen und die kirchliche Arbeit weit über die Grenzen der Hansestadt hinaus. „Die Bugenhagenmedaille wird auch als der ‚Nobelpreis der Kirche' bezeichnet", sagte Dompastorin Margrit Wegner bei der Begrüßung zum Festgottesdienst. Sie sei die höchste Ehrung der Nordkirche – und manchmal würden die Geehrten sogar von der Bischöfin angerufen. So war es auch bei Cornelia Schäfer. Die Bischöfin würdigte insbesondere Cornelia Schäfers Einsatz für die Kirchenmusik in den Innenstadtkirchen. Die Preisträgerin singe leidenschaftlich gern im Chor und setze sich mit großem Engagement für die Musik ein. „Eine Stadt nämlich, in der die Kirchen verstummen, die würde tatsächlich etwas von ihrer Seele, ihrem Widerstandsgeist und ihrer Menschlichkeit verlieren." Katrin Thomas, Präses der Synode des Kirchenkreises Lübeck-Lauenburg, kennt Cornelia Schäfer seit Beginn der 2000er-Jahre. Damals schlossen sich die vier Kirchengemeinden St. Aegidien, Dom, St. Jakobi und St. Marien zum Kirchengemeindeverband Innenstadt zusammen. „Deinem unermüdlichen Einsatz ist die bis heute funktionierende Zusammenarbeit zu verdanken", sagte Thomas. Ein Schwerpunkt von Schäfers Arbeit liege im Finanzbereich. Als studierte Neurobiologin sei sie mit komplexen Zusammenhängen vertraut. Thomas würdigte außerdem ihr Engagement für die Stiftung Kirchenmusik „4Viertel" und das Projekt „Sieben Türme will ich sehen", aus dem die Idee zur Gründung der Stiftung 7Türme+ hervorgegangen sei. Diese setzt sich für die Bauunterhaltung der fünf Lübecker Innenstadtkirchen ein. Oliver Erckens, Propst des Kirchenkreises Lübeck-Lauenburg, verlas den Text der Urkunde, bevor Bischöfin Kirsten Fehrs Dr. Cornelia Schäfer die Bugenhagenmedaille verlieh. Die anschließenden Standing Ovations ließen die glückliche Preisträgerin noch mehr strahlen.



Wurde für mehr als 30 Jahre ehrenamtlichen Einsatz u.a. für die Kirchenmusik mit der Bugenhagenmedaille ausgezeichnet: Dr. Cornelia Schäfer.
Foto: Lena Modrow



Die A-Formation des Braunschweiger TSC ist 12-facher Weltmeister, 10-facher Europa- und 24-facher Deutscher Meister und am 5. Dezember zu Gast in der Tanzschule Huber-Beuss.. Foto: hfr.

„Spaß bis in die Fußspitzen!"

LÜBECK. Zur 51. Tanz- und Showgala lädt die Lübecker Tanzschule Huber-Beuss für Sonnabend, 5. Dezember, ab 20 Uhr ins Maritim Seehotel in Timmendorfer Strand ein. Und auch dieses Mal ist es der Veranstalterin und Tanzschulinhaberin Bettina Huber-Beuss gelungen, ihren Gästen mit sensationellen Weltklasse-Shows einen Gala-Abend mit Spitzenleistungen der Tanzelite zu bieten.

Darunter das weltbeste Formationsteam, die A-Formation des Braunschweiger TSC und die 3-fachen Deutschen Meister im Latein Susan Fichte und Rami Schehimi. Diese hochkarätigen Tanzshows sind eingebettet in ein über fünfstündiges Tanzmusik-Programm der Profiband „Die Studiker" aus Hamburg, die den Ballgästen brillante Tanzmusik bis in die Morgenstunden bietet. Die sechs professionellen Musiker mit Sängerin beherrschen eindrucksvoll das anspruchsvolle Repertoire moderner Tanzmusik zu internationalen Classics und aktuellen Poparrangements.

Eintrittskarten ab 51 Euro gibt es nur im Vorverkauf beim Veranstalter in der Ratzeburger Alle 2 / Ecke Mönkhofer Weg, unter Telefon 0451/796931 oder Mail an kontakt@huber-beuss.com.

Wir verlosen 3x2 Karten für die Gala. Wer diese gewinnen möchte ruft am Montag, 16. November, unter der Telefonnummer 0137/8003614 (Telemedia interactive GmbH; Kosten pro Anruf 0,50 Euro aus dem deutschen Festnetz und aus dem Mobilfunknetz) an. Die Karten können bis Ende November in der Tanzschule immer ab 19 Uhr abgeholt werden.

Norddeutscher Weihnachtszauber

LÜBECK. Während bei anderen Weihnachten noch vor der Tür steht, lassen Annie Heger, Yared Dibaba und Werner Momsen es schon rein und feiern mit ihren Gästen am Mittwoch, 16. Dezember, ab 20 Uhr im Lübecker Kolosseum, Kronsforder Allee 25, schon mal vor. Wenn die drei die Lichtlein an haben, wird es nicht nur besinnlich, sondern auch sehr lustig. Es wird musiziert, gelesen, geplaudert und alle Rituale angepackt, die ein norddeutsches Weihnachtsfest zu bieten hat.

Eine „stille Nacht" wird es nicht, wenn drei Nordlichter zusammenkommen, die morgens um zehn Uhr schon mehr Worte rausgehauen haben, als manch heimischer Artgenosse in zwei Wochen.



Yared Dibaba, Werner Momsen und Annie Heger laden zu einer besonderen norddeutschen Weihnacht ein.
Foto: hfr.

Weihnachten mit der Familie ist nicht immer die pure Freude – Weihnachten mit Annie Heger, Yared Dibaba, Werner Momsen und ihren Freundinnen und Freunden schon. Da kommen bestimmt sogar das Christkind und der Weihnachtsmann gerne. Zuschauerinnen und Zuschauer können sich auf einen norddeutschen Adventsabend freuen, der Lust auf das schönste Fest des Jahres macht – auf das Fest der Liebe.

Werner Momsen ist die bekannteste Klappmaulpuppe Norddeutschlands. Hinter der frechen Kultfigur steckt der Hamburger Puppenspieler und Kabarettist Detlef Wutschik. Annie Heger kam in Aurich, Ostfriesland, zur Welt. Sie ist eine der bekanntesten Entertainerinnen des Nordens auf Hoch- und Plattdeutsch und Paradiesvogel unter den Möwen. Den Plattdeutsch sprechenden Moderator Yared Dibaba kennen die meisten Norddeutschen aus verschiedenen Formaten beim NDR. Seit über zehn Jahren kreuzen sich die Wege der drei immer wieder – und jetzt auch an Weihnachten. Mit dabei haben sie übrigens eine eigene Weihnachtskapelle. Da kann ja dann nichts mehr schiefgehen. Tickets gibt es unter www.eventim.de

Wer will ein Original-Theaterplakat kaufen?

LÜBECK. Felix Krull reitet auf einer Champagnerflasche, Madita schaut in die Winterlandschaft Smålands: Bis für die Bewerbung von Premieren Bühnenfotos genutzt werden können, verwendet das Theater Lübeck sogenannte Vorabmotive. Für die Schauspiel-Neuproduktionen der aktuellen Spielzeit 2026/27 wurden ganz besondere Bilder geschaffen: Moritz Schmidt und Eva Knüppel, Leiter und stellvertretende Leiterin vom Malsaal des Theater Lübeck und Betreiberinnen des „kleinen ateliers" in der Hundestraße, haben die Kernessenz der einzelnen Stücke mit Acryl auf Leinwand gebracht. Mal handelt es sich hierbei um Nesselstoff, mal um Originalboden aus dem Malsaal und auch die Formate der Bilder sind unterschiedlich, von 70 x 110 cm bis 91 x 115 cm.

Noch bis zum 26. November werden die Original-Kunstwerke im Mittelrangfoyer des Theaters Lübeck in einer Ausstellung präsentiert und zum Kauf angeboten. Interessierte können diese im Rahmen ihres Theaterbesuchs vor der Vorstellung oder in der Pause am Gastronomie-Tresen erwerben. Nach Ende der Ausstellung werden die Käuferinnen und Käufer zu einem „Meet & Greet" mit Schauspieldirektor Malte C. Lachmann und den beiden Künstlerinnen eingeladen. Dann erhalten sie aus erster Hand Informationen zum Entstehungsprozess und dürfen ihr Kunstwerk mit nach Hause nehmen.



Winterliche Szene: Madita mit ihrer kleinen Schwester Pimps am See – so sahen es Moritz Schmidt und Eva Knüppel, bevor es „echte" Probenbilder gab. Foto: Olaf Malzahn

Mit einem Teil der Erlöse werden gemeinnützige Zwecke unterstützt: Das Haus der Kulturen, Sprungtuch e. V., das Autonome Frauenhaus/Frauen helfen Frauen e. V. und die Lübecker Hilfe für krebskranke Kinder e. V. ermöglichen damit den Besuch von Familienvorstellungen für finanziell benachteiligte Familien und Kinder.